

PROTOKOLL

über die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Niddatal am 05.11.2013 im Bürgerhaus Bönstadt

Beginn: 20:00 Uhr / Ende: 21:35 Uhr

Als stimmberechtigt waren anwesend: (Tagesordnung: siehe Blatt 2)
(25 Mitglieder)

Gerhard Einhoff
Michael Hahn
Torsten Hahn
Petra Kremer
Oliver Herbert
Silke Merz
Hans-Joachim Mücke
Florian Porth
Stephanie Rotter
Reinhard Schwarz
Hans-Peter Wittmann
Wernfried Fürtig
Erland Kalbhenn
Heinz Kimmel
Stefan Koschorr
Achim Saßmannshausen
Dr. Dirk Schneider
Lutz Sierach
Elke Steppan
Christoph Preiser
Markus Nikleniewicz
Dennis Brechtel
Dieter Eisenberg
Oliver Seuss
Barbara Feige

es fehlten: Ursula Einhoff - entschuldigt
Rolf Lamade - entschuldigt
Christian Osmalz - entschuldigt
Andreas Momberger - entschuldigt
Roland Gosebruch - entschuldigt
Karl Stier - entschuldigt

vom Magistrat waren anwesend:

Dr. Bernhard Hertel
Kurt Meisinger
Arno Menk
Renate Fritz-Mann
Herbert Porth
Erhard Reiter

es fehlte: Kai Rauscher - entschuldigt

Schriftführerin: Hannelore Gunkel

TAGESORDNUNG:

- (1) Mitteilungen
- (2) Vorlage der Ersten Nachtragshaushaltssatzung 2013 mit Anlagen (Vorlage-Nr. 61/2013)
- (3) Betreuungsschule Mäusezahn e.V.
Beschluss eines Pachtvertrages (Vorlage-Nr. 60a/2013
+ Bericht aus HuF)
- (4) German Radar GmbH - Beschlussfassung (Vorlage-Nr. 62/2013
+ Bericht aus HuF)
- (5) Nutzung des Alten Rathauses im Stadtteil Assenheim
Beschlussfassung (Vorlage-Nr. 63/2013
+ Bericht aus HuF)
- (6) Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben (Vorlage-Nr. 64/2013)
- (7) Bebauungsplan A 3 „Westliche Randgebiete“ Niddatal (Vorlage-Nr. 65/2013
+ Bericht aus BauA)
Stadtteil Assenheim - 9. Änderung
a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB
und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 (2) BauGB eingegangenen
Stellungnahmen und Beschlussfassung hierzu
b) Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
- (8) Erweiterung des Baugebietes K 9 „Hinter der Steinernen Pforte“ (Vorlage-Nr. 66/2013
+ Bericht aus BauA)
Niddatal, Stadtteil Kaichen
Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
- (9) Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und B'90 / Die Grünen
Bewirtschaftung der neuen Sporthalle (Vorlage-Nr. 67/2013)
- (10) Antrag der Fraktion B'90 / Die Grünen
Hinweisschilder an ampelgeregelten Fußgängerüberwegen (Vorlage-Nr. 68/2013)
- (11) Antrag der SPD-Fraktion
Fortführung der Veranstaltungsreihe „Kunst am Fluss“ (Vorlage-Nr. 69/2013)
- (12) Anfrage des Stadtverordneten Dr. Dirk Schneider
Energiesparkonzept Stadt Niddatal (Anfrage-Nr. 14/2013)
- (13) Anfrage der Fraktion B'90 / Die Grünen
Haus Bahnhofstraße 22 (Anfrage-Nr. 15/2013)
- (14) Anfrage der SPD-Fraktion
Offene Arbeitsaufträge in den Ausschüssen (Anfrage-Nr. 16/2013)

Eröffnung und Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal. Er stellt fest, dass die Einladungen mit den Tagesordnungspunkten rechtzeitig zugestellt wurden und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Zum Protokoll der 26. Sitzung am 09.10.2013 werden keine Einwände vorgebracht und somit gilt es als beschlossen.

Änderungswünsche zur heutigen Tagesordnung:

Michael Hahn beantragt für die CDU-Fraktion, den **TOP 14** „Anfrage der SPD-Fraktion - Offene Arbeitsaufträge in den Ausschüssen“ **von der Tagesordnung zu nehmen**. Begründung: Anfragen sind nach § 50 Abs. 2 HGO nur zulässig an den Gemeindevorstand bzw. den Magistrat zur Überwachung der Verwaltung, und nicht zur Überwachung der Ausschüsse.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer dem Antrag auf Absetzung des TOP 14 aus den vorgenannten Gründen seine Zustimmung geben möchte.

Ergebnis: 18 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen = somit so beschlossen

Dieter Eisenberg kommentiert den von B'90 / Die Grünen gestellten **Eilantrag** : „**Buslinie 5 - Haltestellen in Bönstadt**“ und bittet, diesen als Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer der Aufnahme des Eilantrages seine Zustimmung geben möchte.

Ergebnis: 18 Ja-Stimmen 7 Enthaltungen = somit so beschlossen

Weiterhin hat Michael Hahn darum gebeten, seine Fraktion möchte dass **TOP 13** „**Haus Bahnhofstraße 22**“ **vorgezogen wird**, da dieses Thema die Beschlussfassung zu TOP 5 (Nutzung Altes Rathaus) tangiert und daher entsprechend vorher abgeklärt werden sollte.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer seine Zustimmung geben möchte, dass TOP 13 vor TOP 5 behandelt wird.

Ergebnis: 18 Ja-Stimmen 7 Enthaltungen = somit so beschlossen

(1) Mitteilungen

Bürgermeister Dr. Hertel hat aufgrund der vorher beschlossenen Änderungen der Tagesordnung nur eine Mitteilung:

Wir haben im Ältestenrat die von der SPD-Fraktion gestellte Anfrage (TOP 14) beantwortet und in einer Auflistung die gewünschten Angaben mitgeteilt, die an die Fraktionsvorsitzenden verteilt wird.

Auf Rückfrage von Oliver Herbert sagt der Bürgermeister, dass in der Sitzung des Ältestenrat entschieden wird, welche Themen in die Tagesordnung der StVV aufgenommen werden, d.h. auch Anfragen sind an dieses Gremium zu richten.

(2) Vorlage der Ersten Nachtragshaushaltssatzung 2013 mit Anlagen

Der Bürgermeister geht auf die „Erste Nachtragshaushaltssatzung 2013“ mit kurzen Erläuterungen zu einigen wichtigen Punkten ein. Wie er sagt, wird man sich mit dieser Nachtragssatzung in der nächsten HuF-Sitzung noch eingehend befassen.

Abschließend sprach er seinen Dank und Anerkennung aus für die Mitarbeit des Magistrats, der Fraktionen und Verwaltung, auch Herrn Herdt, der diesen Haushalt erstellt hat. Die im Laufe des Jahres gezeigte Zurückhaltung und maßvolle Wirtschaft haben hierfür einen spürbaren Beitrag geleistet.

Der Bürgermeister beantragt, diese Nachtragshaushaltssatzung ohne Aussprache in den HuF zu überweisen.

Auf Rückfrage von Dr. Dirk Schneider hat der Bürgermeister eingeräumt, dass es ein Schreiben der Kommunalaufsicht (Landrat Joachim Arnold) gibt, in dem man uns mitteilt, dass der Haushaltsentwurf und das Konsolidierungsprogramm „nicht genehmigungsfähig“ sind. Wir müssen weiterhin Bericht erstatten (mit Terminvorgabe), wie sich im Laufe der vorläufigen Haushaltsführung die Finanzen entwickelt haben.

Michael Hahn äußert für seine Fraktion Kritik, dass es über diesen Tatbestand vorher im Parlament keinen Hinweis gegeben habe.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer dem Antrag auf Überweisung in den HuF seine Zustimmung geben möchte.

Ergebnis: 25 Ja-Stimmen = einstimmig somit überwiesen

n e u

**(2 a) Eilantrag der Fraktion B'90 / Die Grünen
Buslinie 5 - Haltestellen in Bönstadt**

Dieter Eisenberg und Markus Nikleniewicz haben nähere Einzelheiten und die Notwendigkeit des gestellten Antrages erläutert, warum wir die VGO hier um eine Änderung bzw. Erweiterung des Fahrplans und der Haltestellen bitten möchten.

Der Bürgermeister hat sich dazu wie folgt geäußert: Zwischenzeitlich habe wir uns wegen dieser Problematik mit der VGO in Verbindung gesetzt und dargelegt, warum wir eine Routenänderung bzw. –Erweiterung vornehmen lassen möchten. Leider konnten wir noch keine positive Zusage bekommen. Man ließ uns wissen, dass man zur Zeit keine Möglichkeit sieht, die jetzigen Haltestellen zu verändern, d.h. andere Örtlichkeiten zu bedienen. Außerdem könne die Drucklegung des neuen Fahrplans nicht mehr zurückgehalten werden. -- Aber unabhängig davon könne man hierüber im Gespräch bleiben, hat man abschließend angeboten.

Dr. Hertel würde an dem Eilantrag festhalten und empfiehlt zuzustimmen, unter dem Vorbehalt, dass die Bedarfshaltestelle in den Fahrplan aufgenommen werden kann.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer dem Eilantrag seine Zustimmung geben möchte.

Ergebnis:

20 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 4 Enthaltungen = somit so beschlossen

**(3) Betreuungsschule Mäusezahn e.V.
Beschluss eines Pachtvertrages**

Gerhard Einhoff berichtet, dass dieser Punkt in der HuF-Sitzung am 29.10.2013 ausführlich beraten und abschließend zugestimmt wurde, den von Roland Gosebruch überarbeiteten Mietvertrag so abzuschließen. Man war sich darüber einig, dass der Mietvertrag vor Abschluss noch dem Hessischen Kultusministerium zur Prüfung vorgelegt werden soll. Damit will man verhindern, dass durch eine fehlerhafte Nichtbeachtung der Kreis- und Landeszuschuss von 10.000 Euro verlorengelassen könnte. **Das bedeutet auch, dass dem Beschlussvorschlag noch nicht entsprochen werden kann.**

Hierzu sagt der Bürgermeister, er habe nach der letzten HuF-Sitzung ausführlich mit dem Vorsitzenden der Betreuungsschule Mäusezahn gesprochen. Dieser hat den Wunsch geäußert, er möchte die Prüfung durch den Wetteraukreis bzw. Ministerium selbst veranlassen. -- Diesem Wunsch kann entsprochen werden.

Die jetzige Vorgehensweise sieht er als richtig an und möchte mit uns im Gespräch bleiben.

(4) German Radar GmbH - Beschlussfassung

Gerhard Einhoff berichtet, dass dieser Punkt in der letzten HuF-Sitzung beraten wurde. Der Geschäftsführer von German Radar hat an diesem Gespräch teilgenommen und Erläuterungen zu den uns mitgeteilten Zahlen gegeben. Nach Klärung der noch offenen Fragen wurde mehrheitlich abgestimmt, mit German Radar im Rahmen dieser Vorgaben einen neuen Vertrag abzuschließen.

Der Bürgermeister fügt hierzu noch an, dass man zwischenzeitlich eine „Ergänzung“ zu dem Vertrag mit German Radar erhalten habe. Da uns die Abweichungen gegenüber dem alten Vertrag nicht hinreichend begründet wurden, haben wir um Stellungnahme mit einer neuen Vertragsversion gebeten. Eine Antwort liegt uns noch nicht vor.

Weiter hat der Bürgermeister auf Nachfrage Einzelheiten zu dem Abrechnungsmodus der Messungen erläutert.

Nach weiterer Diskussion wurde empfohlen, den gesamten Vorgang noch einmal in den HuF zu überweisen, da noch Beratungsbedarf besteht.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer diesem Vorschlag seine Zustimmung geben möchte.

Ergebnis: 23 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen = somit so beschlossen

wurde vorgezogen

(13) Anfrage der Fraktion B'90 / Die Grünen Haus Bahnhofstraße 22

Der Bürgermeister teilt hierzu folgendes mit:

1) *Wie groß ist das Grundstück einschließlich des nicht mehr benötigten Verbindungsweges ?*

Antwort:

Das Grundstück mit dem Verbindungsweg hat eine Gesamtgröße von 762 qm. Das auf dem Grundstück stehende Haus wurde 1954 fertiggestellt.

2) *Welche bewohnten Wohnungen sind vermietet und welche nach Obdachlosenrecht genutzt ?*

Antwort:

Wohnung im :

Souterrain - Mietvertrag Ausstattung Sanitär: mit Bad / Dusche
EG links - Mietvertrag Ausstattung Sanitär: mit Bad / Dusche (Neu)
EG rechts - NABU Ausstattung Sanitär: nur Bad
- der NABU nutzt diese Räume seit Sanierung Altes Rathaus -
OG links - Obdachlosenrecht Ausstattung Sanitär: nur Bad
OG rechts - Mietvertrag Ausstattung Sanitär: mit Bad / Dusche
DG - Leerstand ab 09/2013 Ausstattung Sanitär: mit Bad / Dusche

Die Sanitärräume wurden in den letzten Jahren, je nach Leerstand der Wohnung, verbessert. Inzwischen sind nur noch zwei Wohnungen mit einfacher Sanitärausst.

3) *Gibt es einen Mietvertrag mit dem NABU; falls ja, wie hoch ist die Miete ?*

Antwort:

Mit dem NABU gibt es keinen Mietvertrag und daher auch keine Miet- und Nebenkostenzahlungen. Die Müllentsorgung (eine Mülltonne) wird mit dem NABU direkt abgerechnet.

4) *Wie hoch waren die vereinnahmten Mieten in 2012 ?*

Antwort:

Wohnung im:

Souterrain - Miete 1.350 Euro + NK 406 Euro = 1.756 Euro

EG links - Miete 1.603 Euro + NK 389 Euro = 1.992 Euro

EG rechts NABU

OG rechts - Miete 2.111 Euro + NK 504 Euro = 2.615 Euro

Mieten gesamt : 5.064 Euro + NK 1.300 Euro = 6.364 Euro

5) *Wie hoch waren die vereinnahmten Nutzungsentgelte in 2012 ?*

Antwort

Wohnung OG links - Miete: 2.110 Euro + NK 281 = gesamt 2.391 Euro

6) *Gab es zum Jahresbeginn Einnahmerückstände; falls ja, wie hoch ?*

Antwort:

Wohnung DG - Entgelte + Nebenkosten = 7.297 Euro

Anmerkung:

Wohnung DG: Die Nutzungsentgelte wurden seit Februar 2011 nicht mehr gezahlt. Die Nutzerin ist seit Frühjahr 2013 unbekannt verzogen. Uns ist zur Zeit keine neue Adresse bekannt. Der Lebensgefährte der Nutzerin ist im August 2013 in der Wohnung verstorben. Die Wohnung wurde im September 2013 von unserem Bauhof geräumt. Zusätzliche Kosten für die Räumung = 700 Euro.

7) *Wie hoch ist der Quadratmeterpreis der Wohnungen ?*

Antwort:

Wohnung Souterrain 4,50 Euro / qm Wohnungsgröße: 25,0 qm

Wohnung EG links 3,30 Euro / qm Wohnungsgröße: 40,5 qm

Wohnung EG rechts Wohnungsgröße: 40,5 qm

Wohnung OG links 4,34 Euro / qm Wohnungsgröße: 40,5 qm

Wohnung OG rechts 4,09 Euro / qm Wohnungsgröße: 43,0 qm

Wohnung DG 4,50 Euro / qm Wohnungsgröße: 75,0 qm

8) *Wie hoch sind schätzungsweise die Kosten einer Grundsanie rung ?*

Antwort:

Die Frage kann nicht so einfach beantwortet werden. Eine komplette Grundsanie rung erscheint aus finanzieller Sicht nicht sinnvoll. Vielmehr sollte eine Sanie rung in Etappen angestrebt werden.

Das Wohnhaus wurde in den letzten Jahrzehnten bei der Unterhaltung / Sanie rung / Modernisierung komplett vernachlässigt. Ohne eine komplette Bestandsaufnahme lässt sich diese Frage nicht beantworten.

**(5) Nutzung des Alten Rathauses im Stadtteil Assenheim
Beschlussfassung**

Gerhard Einhoff teilt mit, dass dieser Punkt im HuF besprochen worden ist. Teilgenommen haben an dieser Gesprächsrunde auch Herr Pfuhl vom NABU und die Herren Lummitsch und Schäfer vom Geschichtsverein, die über die Tätigkeiten ihrer Vereine berichtet haben.

Zu der anstehenden Beschlussfassung „Vermietung Altes Rathaus“ gab es mehrheitliche Zustimmung, so zu verfahren.

Der Bürgermeister hat zu den anschließend geäußerten Detailfragen des Mietvertrages erklärt, dass solche „Randbedingungen“ noch festzulegen sind. Herr Pfuhl hat zum einen gesagt, dass das Material für den NABU nicht im Alten Rathaus gelagert werden soll; hierfür wird man sich noch um eine entsprechende Alternative kümmern. Das heißt auch, dass man dann die Nutzung der Wohnung Bahnhofstraße 22 aufgeben wird.

Die von Dieter Eisenberg ins Gespräch gebrachten Räume in Bönstadt für eine Lagernutzung durch den NABU stehen heute nicht zur Debatte. Dazu muss man vorher noch andere Interessenten anhören.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer seine Zustimmung geben möchte, dass der Magistrat beauftragt wird, die Vermietung des Alten Rathauses zu veranlassen.

Ergebnis: 20 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen = so beschlossen

(6) Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben

Der Bürgermeister sagt hierzu: Der Regionalpark Niddaradweg hat uns aufgefordert, die Investitionsumlage in Höhe von 46.800 Euro zu zahlen. Im Haushalt 2013 sind dafür 40.000 Euro und der Rest von 6.800 Euro im Nachtrag 2013 eingestellt. Da der Haushalt 2013 noch nicht genehmigt ist, muss die StVV über die Freigabe beschließen und wird um Zustimmung gebeten.

Auf die Frage von Hans-Joachim Mücke, wie sich die Gesamtsumme der Investitionsumlage zusammensetzt, antwortet Dr. Hertel, dass er dies im Moment nicht darlegen kann, würde aber die Unterlagen hierfür zur Verfügung stellen.

Dieter Eisenberg kritisiert die Tätigkeit dieses Verbandes, die seiner Ansicht nach „nicht mehr zeitgemäß sei“.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer dem Beschlussvorschlag seine Zustimmung geben möchte.

Ergebnis: 16 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 6 Enthaltungen = so beschlossen

- (7) Bebauungsplan A 3 „Westliche Randgebiete“ Niddatal
Stadtteil Assenheim - 9. Änderung**
a) **Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB
und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 (2) BauGB eingegangenen
Stellungnahmen und Beschlussfassung hierzu**
b) **Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB**

Florian Porth berichtet: Dieser Punkt wurde am 28.10.2013 im BauA behandelt.
Nach Beendigung der Diskussion wurde mit jeweils 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung
abgestimmt = somit positive Beschlussempfehlung.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer seine Zustimmung geben möchte
zu TOP 7 a)

Ergebnis: 24 Ja-Stimmen 1 Enthaltung = damit so beschlossen

zu TOP 7 b)

Ergebnis: 24 Ja-Stimmen 1 Enthaltung = damit so beschlossen

- (8) Erweiterung des Baugebietes K 9 „Hinter der Steinernen Pforte“
Niddatal, Stadtteil Kaichen
Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes**

Florian Porth berichtet: Auch dieser Punkt wurde im letzten BauA behandelt. In
dessen Verlauf sind Fragen aufgetreten, die nicht abschließend geklärt werden konnten
und von daher musste TOP 8 zurückgestellt werden, also für heute keine Beschluss-
empfehlung.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt fest, dass TOP 8 im BauA verbleibt und keine
Rücküberweisung ausgesprochen werden muss.

- (9) Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und B'90 / Die Grünen
Bewirtschaftung der neuen Schulsporthalle**

Gerhard Einhoff bezieht sich auf ein Gespräch im Ältestenrat, wo beschlossen wurde,
diesen TOP direkt in den HuF zu überweisen.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer seine Zustimmung geben möchte,
dass TOP 9 in den HuF überwiesen wird.

Ergebnis: 25 Ja-Stimmen = einstimmig so beschlossen

- (10) Antrag der Fraktion B'90 / Die Grünen
Hinweisschilder an ampelgeregelten Fußgängerüberwegen**

Dieter Eisenberg hat diesen Antrag noch einmal ausführlich erläutert und seine
Notwendigkeit begründet.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen zu diesem Thema lässt der Stadtverordnetenvorsteher abstimmen, wer dem vorliegenden Antrag seine Zustimmung geben möchte.
Ergebnis: 10 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 11 Enthaltungen = so beschlossen

**(11) Antrag der SPD-Fraktion
Fortführung der Veranstaltungsreihe „Kunst am Fluss“**

Achim Saßmannshausen hat mit seinen Ausführungen dafür plädiert, dass man diese Veranstaltung weiterführen sollte, auch wenn der Ausschuss für den finanziellen Zuschuss schon den Rotstift angesetzt hat.

Der Bürgermeister erklärt: Veranstalter dieses Event ist die Stadt Niddatal und man habe sich im Magistrat ausführlich mit den damit zusammenhängenden Notwendigkeiten befasst. Erkenntnis war, dass es nicht mehr zu leisten ist, innerhalb eines recht kurzen Zeitrahmens (wie z.B. in 2012) eine solche Veranstaltung auszurichten. Dafür sei ein abgesicherter finanzieller Rahmen Voraussetzung, um für die zukünftigen Haushaltsberatungen entsprechend planen zu können. Der Magistrat sagt Ja zu dem Fest, allerdings müssen die Rahmenbedingungen dafür stimmen und vorher festgelegt werden können. Das heißt, im Jahr 2016 könnte das nächste Fest wieder stattfinden.

Gerhard Einhoff schließt sich diesen Argumenten an, dass die Voraussetzungen der finanziellen Machbarkeit für diese Veranstaltung vorher gegeben sein müssen.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt zu dem von Markus Nikleniewicz gestellten Antrag auf Überweisung in den HuF abstimmen, wer dem seine Zustimmung geben möchte.

Ergebnis: 25 Ja-Stimmen = einstimmig so beschlossen

**(12) Anfrage des Stadtverordneten Dr. Dirk Schneider
Energiesparkonzept Stadt Niddatal**

Bürgermeister Dr. Hertel beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

- 1) *Wurden die für das kurzfristige Einsparpotential notwendigen Einzelmaßnahmen innerhalb der letzten zwölf Monate konkretisiert? Falls ja, bis wann werden die konkretisierten Projektvorschläge der StVV zur Entscheidung vorgelegt? Falls nein, bis wann sollen die Projektvorschläge konkretisiert und der StVV zur Entscheidung vorgelegt werden?*

Antwort:

Die Einzelmaßnahmen liegen detailliert beschrieben vor. Die Projektvorschläge werden der StVV im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 vorgelegt.

- 2) *Haben sich in den knapp zwei Jahren seit Durchführung der Untersuchung Einsparpotentiale durch z.B. Energiepreissteigerungen verändert? Falls ja, wie?*

Antwort:

Der Bericht wurde im Oktober 2012 fertiggestellt und der Stadt übergeben. Somit liegt er nunmehr etwas mehr als ein Jahr vor.

Im Januar 2013 stiegen die Strompreise im Bereich zwischen 10 und 15 %. Die wahren Auswirkungen können erst nach Vorlage der Jahresabrechnungen durch die OVAG ermittelt werden. Dabei muss dann berücksichtigt werden, dass wir die Nutzer zur Sparsamkeit angehalten haben.

- 3) *Falls in den vergangenen zwei Jahren bereits Maßnahmen umgesetzt wurden, wie haben sich diese auf die Haushalte 2012 und 2013 ausgewirkt? Mit welchen Auswirkungen auf die Haushalte 2014 - 2016 rechnet der Magistrat?*

Antwort:

Für die vorgeschlagenen Projekte wurde in 2012 eine Gesamtinvestitionssumme von rd. 79.000 Euro errechnet. Da wir uns im Jahr 2013 immer noch im Bereich der vorläufigen Haushaltsführung bewegen, wurden diese Maßnahmen, die als freiwillig anzusehen sind, noch nicht weiterverfolgt.

Unter den Bedingungen des Jahres 2012 kann mit Einsparungen (wenn alle Maßnahmen umgesetzt werden) in der Größenordnung von rd. 22.000 Euro / Jahr gerechnet werden.

- (13) Anfrage der Fraktion B'90 / Die Grünen - Haus Bahnhofstraße 22
wurde vorgezogen - siehe hierzu Seite - 6 -**

- (14) Anfrage der SPD-Fraktion
Offene Arbeitsaufträge in den Ausschüssen
wurde zurückgezogen - siehe hierzu Seite - 3 -**

Der Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann stellt fest, dass wir hiermit zum Ende der Tagesordnung gekommen sind und erklärt um 21:35 Uhr die heutige Sitzung für beendet.

Er bedankt sich wieder für die rege und engagierte Mitarbeit und wünscht den Damen und Herren einen guten Nachhauseweg.

Wittmann
Stadtverordnetenvorsteher

Gunkel
Schriftführerin